

WS 02/03
Auslandssemester an der Politechnika Opolska (Polen)

von Carmen Faller und Sascha Pauly
Carmen.Faller@gmx.de; Sascha.Pauly@t-online.de

Wir sind jetzt im 5. Semester (Studienrichtung Allgemeine E-Technik bzw Telekommunikationstechnik) und haben uns entschieden unser Praxissemester an der Politechnika Opolska in Opole (Polen) zu verbringen.

Da Opole in Schlesien liegt werden hier deutsch-polnisch bilinguale Studiengänge angeboten. Wir belegen zwei Vorlesungen in deutsch und haben zwei Labore. Am besten schreiben wir wie unsere Woche hier aussieht:

Montag: 12:50-14: 20 Datenbanken (Vorlesung)

In dieser Vorlesung erhält man einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen Arten und Arbeitsweisen von Datenbanken. Besonders wird auf das Design von Datenbanken eingegangen.

Dienstag: ca. 10:00-13:00 Wirbelstromprüfverfahren (Labor)

Hier tasten wir mit Hilfe eines XY-Positionierers fehlerbehaftete Metallgegenstände ab. Mittels Neuronalen Netzen werden die Ergebnisse dann mit Referenzwerten verglichen und die Art des Fehlers bestimmt.

Mittwoch: ca. 9:00-13:00 SPS (Labor)

Hier ist es unsere Aufgabe verschiedene industrielle Problemstellungen im Labor zu simulieren und mit Hilfe von SPS zu lösen. Ebenfalls wird die Kommunikation zwischen verschiedenen Stationen (Master/Slave) erprobt. Wir arbeiten hier mit der Hard- und Software von SAIA.

Donnerstag: 9:15- 10:45 SPS (Vorlesung)

Hier erlernen wir die notwendigen Befehle, die wir für die Programmierung im Labor benötigen.

Freitag: frei

Die Professoren sind hier sehr freundlich, hilfsbereit und sprechen teilweise sehr gut deutsch.

Bereits in Koblenz haben wir im Rahmen des Stipendiums einen 42stündigen Polnischkurs belegt. Die Sprache zu können ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber doch sehr nützlich. Mit vielen Leuten kann man sich auf deutsch oder englisch unterhalten. In Geschäften und Kneipen ist es allerdings manchmal notwendig ein wenig polnisch zu können. Wir würden schon empfehlen vorher einen Sprachkurs zu belegen. Leider ist die Sprache für Deutsche relativ schwer und man bekommt am Anfang leicht einen Knoten in der Zunge. Aber wir haben schon erste Erfolge und nehmen seit drei Wochen wieder Polnischunterricht an der Uniwersytet Opolskie. Es ist recht interessant, da unser Lehrer kein deutsch spricht. Für ein Semester wird es einem hier auch nicht langweilig. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten in der Umgebung (Breslau, Krakau usw). Leider braucht man mehr Zeit als in Deutschland um irgendwo hinzukommen (sei es mit Auto oder Bahn). Beispielsweise braucht man mit dem Zug von Opole nach Prag (ca.300km) 8 Stunden. Dafür ist Zugfahren hier sehr billig. Neben dem Studium bleibt genügend Zeit die Kultur und das Land kennenzulernen. Wir haben festgestellt, dass die Polen sehr gastfreundlich sind und haben hier schon sehr viele neue Leute kennengelernt. Man wird hier ueberall hin mitgenommen und eingeladen. Das Studentenleben hier ist etwas anders als in Deutschland. Beispielsweise gibt es hier an der Politechnika und an der Uni Studentendiskos bei denen man sich die Getränke selbst mitbringen muss. Mit dem Eintritt wird lediglich der DJ finanziert. Im Allgemeinen sind Lebensmittel, Kleidung und Restaurants hier sehr günstig. Man kann zum Beispiel mit 2,50€ für einen Pizzariabesuch auskommen. Wir sind hier im Hotel (20min Fussweg von der Politechnika) untergebracht. Die Zimmer sind sehr gut. Probleme gab es beispielsweise mit Bedienungsanleitungen (z.B. Word auf polnisch) und mit dem Wäschewaschen. Die Waschmaschine für Studenten war total veraltet (so ein Modell hatte man in Deutschland vor ca. 40 Jahren). Die Putzfrau des Hotels war aber sehr hilfsbereit und hat uns unsere Wäsche auf der Hotelmaschine waschen lassen.

Auf jeden Fall sind wir uns einig, dass es eine gute Entscheidung war nach Polen zu gehen.